

	<p>Objekt: Columbus wie er ein Ei auf die Spitze stellt</p> <p>Museum: Winkelmann-Museum Stendal Winkelmannstraße 36-38 39576 Stendal 03931/215226 info@winkelmann-gesellschaft.com</p> <p>Sammlung: Grafik von der Renaissance bis zu Klassizismus und Romantik</p> <p>Inventarnummer: WM-VI-b-e-135</p>
--	---

Beschreibung

U.I.: W. Hogarth inv.

Das Bild stammt von dem sozialkritischen britischen Maler und Grafiker William Hogarth (1697-1764).

Das Bild zeigt die Geschichte hinter der Redensart 'Ei des Kolumbus', welche eine einfache Lösung für ein vermeintlich schwieriges Problem umschreibt. Die Redensart und das Bild beruhen auf der Anekdote, dass Kolumbus nach seiner Rückkehr aus Amerika vorgeworfen wurde, dass die Entdeckung der Neuen Welt von jedem hätte getätigt werden können. Kolumbus erwiderte, jetzt, wo es ihm gelungen sei, scheine diese Tat nur einfach. Um seine These zu demonstrieren fordert er die anwesenden Gäste auf, ein Ei auf den Kopf zu stellen. Niemandem gelingt es, bis Kolumbus das Ei auf den Tisch schlägt und es so anschließend stehen bleibt.

Auf Hogarth Abbildung des Geschehens sitzt Kolumbus an einem Tisch und deutet auf das stehende Ei. Die fünf anderen Personen mustern das Ei mit Erstaunen und Bewunderung. Der Mann im Hintergrund ärgert sich ganz offensichtlich, dass ihm die Lösung nicht selbst eingefallen ist.

Grunddaten

Material/Technik:

Kupferstich

Maße:

Bild: 17,9 x 14,2 cm/ Blatt: 34,5 x 26,6 cm

Ereignisse

Druckplatte
hergestellt

wann

wer

Ernst Ludwig Riepenhausen (1762-1840)

wo

Geistige
Schöpfung

wann

wer

William Hogarth (1697-1764)

wo

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer

Christoph Kolumbus (1451-1506)

wo

Schlagworte

- Ei
- Sprichwort

Literatur

- Georg Christoph Lichtenberg (1850): Erklärung der Hogarthischen Kupferstiche, mit verkleinerten aber vollständigen Copien derselben von E. Riepenhausen. neue verbesserte Ausgabe. Band 1 u. 2. Göttingen